

Die Einheitsgemeinde Ettringen besteht seit 1978 und hat sich bewährt

Vor etwa 3000 Jahren begann die Besiedelung des Gebietes um Ettringen. Vor 25 Jahren, 1978, trafen die Väter der bayerischen Gemeindegebietsreform eine Entscheidung, die Dch bis heute bewährt hat: Die Einheitsgemeinde Ettringen entstand.

„Mit der Zusammenlegung der drei Orte und ehemals selbstständigen Gemeinden Siebnach, Traunried und Ettringen wurde die Klammer für das politische Wirken und Werden der Bürgergemeinschaft gebildet,“ sagt Bürgermeister Robert Sturm, „die Aktivitäten in den einzelnen Ortsteilen sind jedoch eigenständig geblieben und das ist gut so, denn eine funktionierende Dorfgemeinschaft ist der Kern für das Zuhause, in dem man sich wohlfühlt. Die Gemeinde ist das Bindeglied dieser Gemeinschaften.“

Das wirtschaftliche Leben in

Ettringen wird wesentlich geprägt von einem bedeutenden Unternehmen: Die Papierfabrik Lang besteht seit über 100 Jahren und ist der größte Arbeitgeber der gesamten Region um Ettringen. Rund 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in dem Unternehmen der MD-Lang-Papiergruppe beschäftigt.

Mitte der 80er Jahre wurde Lang Papier vom finnischen Konzern Myllykoski übernommen. Der mit umfassenden Investitionen den Standort Ettringen für die Zukunft rüstete. 1999 nahm Lang Papier die hochmoderne Papiermaschine PM 5 in Betrieb, im Jahr 2000 folgte die neue De-Inking-Anlage. Die Gesamtkosten dieser beiden Maßnahmen betragen 260 Millionen Euro. „Die größte Investition, die je von privater Seite im Landkreis Unterallgäu vorgenommen wur-

de,“ wie Landrat Dr. Hermann Haisch sagt.

Ettringen, Siebnach und Traunried sind aber nicht monostrukturiert. Zahlreiche Gewerbe-, Dienstleistungs- und Handelsfirmen, die einen vielfältigen Branchenmix repräsentieren, haben sich in den Orten angesiedelt. Moderne High-Tech-Betriebe findet man ebenso wie bodenständiges Handwerk.

Hightech und Hoigata

„Hightech und Hoigata,“ bezeichnete die Mindelheimer Zeitung einmal sehr treffend Ettringen und seine Wirtschaft: Auf der einen Seite die zukunftsorientierten Betriebe mit Lang Papier an der Spitze, die modernste Technologien einsetzen; auf der anderen Seite die Tradition und Beschaulichkeit liebenswerter mit-

telschwäbischer Dörfer, wo man von Nachbar zu Nachbar gern ein Schwätzchen hält und der gemütliche Hoigata fester Bestandteil der Lebensqualität ist.

Eine rege Gastronomie mit fantasievollen Angeboten und ein flächendeckendes Einzelhandels, der Bäckereien, Metzgereien und Lebensmittelgeschäfte einschließt, werden von den Ettringern, Siebnachern und Traunriedern umfangreich und gern genutzt. Vor Ort findet man auch eine Apotheke sowie Arztpraxen.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gemeinde Ettringen beruht auf zwei Grundpfeilern:

Die Lage am Schnittpunkt wichtiger Verkehrswege mit schnellen Anbindungen nach Augsburg, München, Ulm und damit an die europaweiten Verkehrsstränge, wird von den orts-

ansässigen Unternehmen außerordentlich geschätzt.

Noch im Gange sind Straßenbauarbeiten im Innerortsbereich. Weitgehend abgeschlossen sind die Kanalarbeiten. Mit einer vor kurzem fertiggestellten neuen Wertachbrücke der Staatsstraße 2015 und dem bevorstehenden Baubeginn einer Umgehung hat die Gemeinde in enger Abstimmung mit dem Landkreis und dem Freistaat Bayern die Voraussetzungen geschaffen, um die Verkehrsströme auch in Zukunft so zu bewältigen, dass einerseits der Wirtschafts-Standort Ettringen weiterhin attraktiv, andererseits die hohe Wohn- und Lebensqualität der Bürger gewährleistet bleibt.

Zum zweiten hat die Gemeinde eine umfassende Infrastruktur geschaffen, die den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt.